



Feuerwehr-Nachrichten

Herbstabschlußübung der Wehren Maria Lankowitz und Kemetberg

Die Freiwilligen Feuerwehren von Lankowitz und Kemetberg führten als Abschluß des diesjährigen Übungsjahres eine schwierige gemeinsame Übung in der Berggemeinde Gößnitz durch.

Diese Übung sollte darüber Aufschluß geben, wie die einzelnen Wehren auch unter schwierigsten Bedingungen mit den Geräten zurechtkommen und ob der Ausbildungsstand zufriedenstellend ist.

Am Samstag, dem 9. Oktober 1982, war es soweit, daß die Wehr Maria Lankowitz um 15.30 Uhr nach Gößnitz zu diesem angenommenen Schulhausbrand gerufen wurde. Mit drei Einsatzfahrzeugen rückte die Wehr Lankowitz zur Brandstelle ab, und nach wenigen Minuten war auch die Nachbarwehr Kemetberg auf dem Wege nach Gößnitz.

Das Brandobjekt „Schulhaus Gößnitz“, wurde deshalb ausgewählt, weil die Wasserversorgung in diesem Gebiet auch im Ernstfall den Einsatzmannschaften in Bezug auf das Löschwasser Schwierigkeiten bereiten würde.

In relativ kurzer Zeit trafen die Löschfahrzeuge trotz der Geländeüberwindung in Gößnitz ein und das Tanklöschfahrzeug nahm unverzüglich die wirkungsvolle Brandbekämpfung auf. Die beiden eingesetzten Wehren brachten je eine Tragkraftspritze zum Einsatz, und es mußte über unwegsames Gelände eine Zubringerleitung von je 250 Meter gelegt werden, um das Löschwasser von einem angelegten Löschwasserteich zum angenommenen Brandobjekt zu befördern.

Die Übung verlief klaglos und zeigte, wie wichtig es ist, in dieser Form Übungen durchzuführen, wird doch dadurch die praktische Zusammenarbeit der Feuerwehren, die im Ernstfall so wichtig ist, gefördert.

Eine Gruppe der Feuerwehr Lankowitz, ausgerüstet mit schweren Atemschutzgeräten, unter dem Kommando von EHBI Franz Steinscherer, demonstrierte die Rettung von zwei Einwohnern und drei Schulkindern aus den verqualmten Garagenräumen mit anschließender Versorgung durch geschulte Feuerwehrsanitäter. Als Abschluß der Übung wurde allen Feuerwehrkameraden und Zusehern das neue Tanklöschfahrzeug mit dem Wasserwerfer in einer eindrucksvollen Schaulübung in Aktion vorgeführt.

Das gegenseitige Kennenlernen der Feuerwehrkameraden bei dieser Übung und die gemeinsame Arbeit hatten sichtlich zur weiteren Vertiefung der Kameradschaft beigetragen, was beim anschließenden kurzen Beisammensein im Schulungsraum der Feuerwehr Lankowitz sichtlich zum Ausdruck kam.

Abschnittsbrandinspektor Josef Strini, der mit Bürgermeister Anton Rieger der Übung beiwohnte, dankte dem HBI Josef Bauer für die Planung und der dem Ernstfall angepaßten Durchführung der Übung.

Als Einsatzleiter zeichneten für Lankowitz OBI Engelbert Köppl und für Kemetberg Brandmeister Karl Edler und nicht zuletzt HBI Friedrich Fischler einvernehmlich verantwortlich. Bürgermeister Anton Rieger aus Gößnitz dankte als Gemeindeoberhaupt den Einsatzmannschaften für die Erprobung der Sicherung des Brandschutzes seiner Bergschule und war voll des Lobes für den gezeigten Einsatz, trotz der ausgesprochen schlechten Witterung.

Wir von der Feuerwehr Lankowitz können nur wünschen, daß diese Art der Übungen Schule macht und danken unserer Nachbarwehr Kemetberg für ihre Mitwirkung.

Mit dieser Abschlußübung leiten die beiden Wehren ihre Übungen auf die Winterschulungen über und richten ihre Aktivität schon auf den kommenden Landesfeuerwehrtag 1983 in Köflach.